GWG
Gemeinnützige Wohnstätten-Genossenschaft Hagen

mietermagazin

Das Magazin rund um Ihren WohnRaum

01|2006

Der große Tapeten-Ratgeber

Selber tapezieren leicht gemacht!

Foto: Erfurt-Tapeten

Herr Kaiser von nebenan

Im Interview mit Roland Kaiser

SELBERMACHEN

Foto: Erfurt-Tapeten

MENSCHEN

Foto: White Records

Keukenhof in Holland

Im Blumenmeer baden

FREIZEIT

Foto: Keukenhof

Wohnen bei der GWG – Willkommen zu Hause

Liebe Mitglieder und Freunde der GWG,

zum neuen Jahr haben wir uns unter dem Motto „Wir sind für Sie da“ zum Ziel gesetzt, Sie regelmäßig rund um „Ihr Zuhause“ zu informieren. In unserer neuen Mieterzeitung möchten wir Ihnen Aktuelles über uns, unsere Objekte und Projekte, unsere Service-Angebote und über Ereignisse in Ihrem Wohnumfeld berichten.

Natürlich dürfen Sie als unsere „Hauptakteure“ nicht fehlen. Deshalb möchten wir Ihre Wünsche, Anregungen und Ihre Kritik aufnehmen und bitten Sie um Ihre Mitarbeit. So freuen wir uns, wenn Sie Ihre schönsten Fotos aus Ihrem Wohnbezirk an unsere Redaktion schicken oder uns mitteilen, worüber wir in der nächsten Ausgabe berichten sollen.

Uns ist es wichtig, Sie näher kennen zu lernen!

Denn wir meinen, dass die wichtigste Voraussetzung für eine gute Partnerschaft gegenseitiges Verständnis ist. Dazu gehört es, die Sorgen und Nöte, aber auch Freuden des anderen kennen und verstehen zu lernen. Unsere neue Mieterzeitung soll also dazu da sein, Sie zu informieren und zu unterhalten, aber auch ein Gespräch mit Ihnen zu führen. Damit können auch Sie entscheidend zum Erfolg unseres Magazins beitragen.

Übrigens: Unsere neue Mieterzeitung erscheint ab sofort dreimal im Jahr: Ende März, nach den Sommerferien und Anfang Dezember.

Wir hoffen, dass unsere Berichte Interessantes für Sie bereithalten und wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihre GWG-Mietermagazinredaktion

Der Hüttenplatz mit der GWG-Geschäftsstelle ist in den vergangenen 10 Jahren zu einem neuen Mittelpunkt im Stadtteil Haspe geworden. Hier schlägt das Herz der im Jahr 1898 gegründeten GWG.

Unter dem Motto „Gutes Wohnen Garantiert“ stellt Ihnen die GWG von dieser Geschäftsstelle aus ein attraktives Angebot an bezahlbarem Wohnraum zur Verfügung.

Damit Sie sich bei uns wohl fühlen, steht Ihnen in unserer Geschäftsstelle das gesamte GWG-Team gerne zur Seite.

Besuchen Sie uns im Internet
www.gwg-hagen.de

Die „GWG-Flotte“

Die Präsenz in unserem Wohnungsbestand ist uns wichtig. So haben wir unsere Außendienstmitarbeiter(-innen) mit 6 Firmenfahrzeugen ausgestattet, um Ihnen vor Ort sichtbar als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Aussichten

Ein für Senioren interessantes neues Wohnkonzept befindet sich derzeit bei uns in der ersten Planungsphase. Wir planen, die Modernisierung unserer Wohnungen an die Bedürfnisse älterer Menschen anzupassen. Umgesetzt werden sollen Maßnahmen, die älteren Menschen das Leben erleichtern und ihnen in der eigenen Wohnung mehr Sicherheit geben.

Niedrige Duschtassen und Haltegriffe in Bad und WC sind Stichworte zu diesem Themenbereich, aber auch, soweit es technisch möglich ist, die Barrierefreiheit. Für weitere Informationen sprechen Sie bitte Frau Leonetti unter der Tel.-Nr. (0 23 31) 90 49 23 an, oder besuchen Sie unseren Mittagstisch im Bürgertreff Wehringhauser Hof oder in der AWO-Begegnungsstätte am Hüttenplatz.

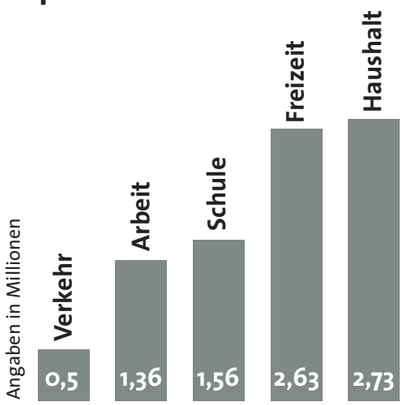
Versicherungsrecht

Schlüssel nie in den Briefkasten legen!

Wer einen Hausschlüssel im Briefkasten deponiert und es erfolgt ein Einbruch, nachdem der Dieb den Schlüssel dort gefunden hat, dem geht der Versicherungsschutz verloren. Für den entstandenen Schaden und den Verlust von Wertgegenständen in Folge des Einbruchs besteht von Seiten der Versicherung keine Leistungspflicht. Wer seinen Schlüssel verliert und anschließend die Schlösser nicht auswechselt, handelt ebenfalls grob fahrlässig und verliert den Anspruch auf Schadenersatz.
(Oberlandesgericht Celle, Az: 8 U 255/97)

Statistik

Die häufigsten Unfälle passieren zu Hause



Die eigenen vier Wände können zu einem gefährlichen Pflaster werden. In Deutschland verletzen sich die meisten Personen in ihren eigenen vier Wänden – jährlich über 2,7 Millionen. Also: bei anliegenden Hausarbeiten in luftiger Höhe besser auf feste Trittleitern steigen als auf den berühmten kippeligen Stuhl!

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

6 KÜCHE
START IN DEN FRÜHLING

SELBERMACHEN
Der große Tapeten-Ratgeber 4

FREIZEIT
Der Keukenhof in Holland 8

UNTERHALTUNG
Die Besten treffen sich im Westen 10

MENSCHEN
Interview mit Roland Kaiser 14

WEITERE THEMEN
- *Gesundheit*
  Heuschnupfen
- *Rätselspaß*
  Mit Köpfchen gewinnen
- *Regionales*
  Veranstaltungshinweise
- *Wichtige Nummern*
  schnell zur Hand
- *u. v. m.*

Neue Kleider nach Maß für Ihre Wände

Ob Wohnzimmer, Schlafzimmer oder Küche: Gönnen Sie Ihrem Zuhause eine Frischkur, und tapezieren Sie Ihre vier Wände neu. Wir zeigen Ihnen, wie es besonders leicht geht.

Wer wie beim Frühjahrsputz mit etwas Muße und Geschick ans Werk geht, wird reich belohnt. Kinderleicht sind die neuen Tapeten angebracht und sorgen für neuen Schwung in Ihrem Zuhause.

Tapezieren wie die Profis

Unverzichtbar fürs Tapezieren sind diese Materialien: Tapeziertisch, Zollstock, Schere, Eimer, Quast, Kleister, Bürste, Spachtel, Nahtroller, Bleistift und eine Leiter. Tipp: Tische mit einer praktischen Kleistergeräte-Tischkombination gibt es im Handel günstig auszuleihen.

Besonders ordentlich wird es, wenn Sie vor den Arbeiten die Fußleisten und die Abdeckungen der Steckdosen demontieren. **Achtung:** dabei den Strom im ganzen Raum vorher abschalten! Kleben Sie dann den gesamten Boden mit Folie ab.

Alte Tapeten sollten vor dem Tapezieren vollkommen entfernt werden – dabei hilft Wasser mit Spüli oder spezieller Tapetenablöser. Falls der Untergrund nicht eben ist, können Sie kleine Unebenheiten mit Spachtelmasse ausgleichen. Bei dünnen Tapeten sollte die Wand weiß vorgestrichen werden – damit nichts durchscheint.

Ob gestreift, gemustert oder als Rauhfaser – an Ihren neuen Wandkleidern werden Sie garantiert lange Freude haben.

FARBE bekennen!

Ein orange-rotes Ambiente lädt zum Wohlfühlen ein. Beide Farben sind ideal für Küche und Esszimmer. Achtung: keinen zu dunklen Rotton wählen, eher mit einer farbigen Wand Akzente setzen.

Gelb gehört, wie die beiden oben genannten Farben, zu den warmen Farbtönen. Gelb vermittelt Fröhlichkeit und ist im Kinderzimmer sehr beliebt.

Zu den kalten Farben zählen grün und blau. Wählen Sie auch hier keinen zu dunklen Ton. Das macht die Räume optisch klein und kalt. Beide Farben entfalten ihre entspannende Wirkung am besten in sonnendurchfluteten Räumen.

Mit Blau verbinden wir Himmel und Meer. Blau ist eine beruhigende Farbe mit entspannender Wirkung. Ideal ist ein helles Blau im Schlafzimmer.

Decken sollten in der Regel weiß gestrichen sein, das macht die Räume optisch größer. Weiße Wände wirken neutral. Sie lassen Möbel, Vorhänge und andere Einrichtungsgegenstände in den Vordergrund treten.

Und so wirds dann gemacht ...

1. Kleister

Je nach Tapetensorte wird Spezialkleister nach Herstellervorschrift verwendet.

2. Tapetenbahn

Für rationelles Einkleistern eignen sich bestens Kleistergeräte-Tischkombinationen.

3. Zusammenlegen

Alle Bahnen gleichmäßig einkleistern und 2/3 zu 1/3 zusammenlegen.

4. Einweichen

Die Einweichzeit richtet sich nach der Tapetenart. Rauhfaser benötigt ca. 10 Minuten.

5. Ausrichten

Zur optimalen Anbringung der Bahnen Lot nehmen und auf der rohen Wand markieren.

6. Anbringung

Die Bahnen Naht an Naht verkleben. Zur Vermeidung von Blasen und Falten mit Tapezierbürste und Gummirolle andrücken. (Siehe großes Bild.)

7. Begradigen

Entfernen Sie überstehende Tapetenreste in den Ecken mit einer Schere oder Spachtel – je nach Tapetenart.

8. Streichen

Rauhfasertapeten können nach der Trocknung mit Farben gestaltet werden.

Fotos und Grafiken: Erfurt-Tapeten

Orientalische Frische

Hirtensalat mit Schafskäse

Coban salatasi
(für 4 Personen)

1 kleiner Kopf Salat (z. B. Novita)

6 Tomaten

1 weiße Zwiebel

1 rote Zwiebel

8 grüne Peperoni aus dem Glas
(mild oder scharf – nach Belieben)

100 g schwarze Oliven
(möglichst türkische)

200 g Feta (z. B. von Rücker)
oder türkischer Schafskäse (Beyaz peynir)

0,1 l Olivenöl

3 EL roter Weinessig oder Zitronensaft

Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle

1 Bund Petersilie zum Bestreuen

1 Fladenbrot (Pide)

Zubereitung:
Salat putzen, waschen und in mundgerechte Stücke zupfen. Tomaten in Viertel schneiden, Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden. Peperoni, schwarze Oliven und den Schafskäse abtropfen lassen. Peperoni quer halbieren. Käse in Würfel schneiden. Alles in vier großen Salatschüsseln anrichten.

Aus Olivenöl, rotem Weinessig oder Zitronensaft sowie Salz eine Salatsauce zubereiten und über den Salat träufeln. Mit frisch gemahlenem Pfeffer und feingewiegter Petersilie bestreuen.

Dazu Fladenbrot (Pide) reichen.

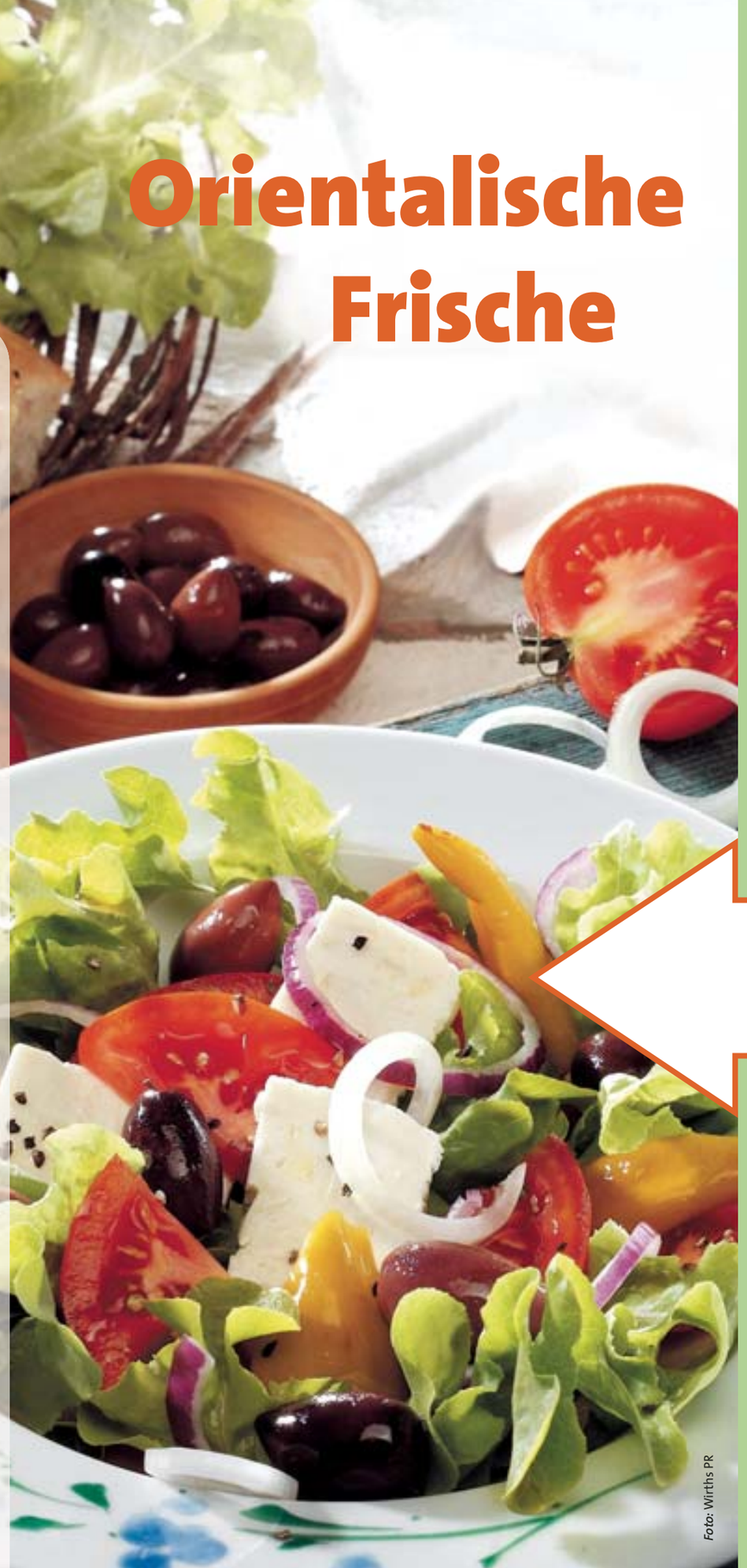
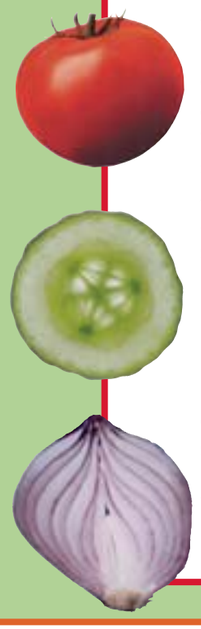


Foto: Wirths PR

MEZE: Vorspeisen der Sultane

Bei den meze, den Vorspeisen, entfaltet sich der ganze Reichtum der türkischen Küche. Auch unser Hirtensalat mit Schafskäse gehört zu dieser Tradition.



Wenn es einen besonderen Anlass in der Türkei gibt, bietet man seinen Gästen eine große Auswahl verschiedener kleinerer warmer und kalter Vorspeisen an. Dazu gehören zum Beispiel gefüllte Weinblätter, gebackene Auberginen, Cacik (die türkische Variante des bei uns bekannteren griechischen Tzatzikis), Gerichte mit Bulgur (Weizengrütze) und vieles mehr.

Eine festliche meze-Tafel kann bis zu 50 verschiedene kleine und größere Köstlichkeiten enthalten. Dabei werden die kalten vor den warmen Vorspeisen serviert.

Wir wünschen guten Appetit!

Olivenöl aus der Türkei

Olivenöl ist für die türkische Küche – wie in der gesamten Mittelmeerregion – unentbehrlich. Feinstes Olivenöl kommt aus den Regionen Ayvalik und der Ägäis, die deswegen auch „Oliven-Riviera“ genannt werden.

Der Haushaltstipp

Schlechter Geruch ade!

Soda vertreibt schlechten Geruch aus Abflussrohren. Drei bis fünf Esslöffel in etwas heißem Wasser auflösen und die Mischung in den Abfluss gießen. Ist kein Soda im Haus, kann auch Salz genommen werden.

Um neue Gerüche direkt zu vermeiden, sollte darauf geachtet werden, dass keine Lebensmittelreste in den Abfluss gelangen. So können Rohre auch nicht verstopfen.

Energiespartipps *rund um die Küche:*

Schon mit kleinen Kniffen und ohne viel Mühen lässt sich in der Küche viel Geld sparen. Wir zeigen Ihnen fünf Tipps rund um Herd und Kühlschrank, die bares Geld wert sind.

Ein Toast auf knusprige Brötchen! Nutzen Sie den Toaster, um Brötchen aufzubacken. Er braucht 70 Prozent weniger Strom als der Backofen.

Cool bleiben! Kühl- und Gefrierschränke „fressen“ bis zu 40 Prozent des gesamten Strombedarfs. Regelmäßiges Abtauen senken ihren Energiehunger um bis zu 30 Prozent. Auch gut: ein großer Abstand zu Heizung und Herd.

Auf jeden Topf passt ein Deckel! Wer Töpfe mit einem Deckel verschließt, braucht ein Viertel weniger Energie.

Eier nur mit ganz wenig Wasser kochen! Den Eierkocher können Sie sich sparen: Eine daumendicke Menge Wasser auf dem Topfboden reicht aus – die Eier garen dann im Wasserdampf. So können auch Kartoffeln und anderes Gemüse garen.

Im Wasserkocher das Nudelwasser zum Kochen bringen! Am effizientesten bringen Schnellkocher oder Tauchsieder Wasser zum Kochen. Es lohnt sich, Nudel- oder Knödelwasser vorzukochen und dann in den Topf zu füllen.

Der Keukenhof in Holland

Nachbarn laden ein ...

Das Heimatland der Tulpe ist seit jeher Holland. Jedes Jahr im Frühling öffnet hier der Keukenhof seine Pforten und erwartet Blumenfreunde von nah und fern.

Frühjahrsblumen kennen und lieben wir – ob auf der Fensterbank, dem Balkon oder im Park. Und das Blütenmeer des Keukenhofs versetzt Groß und Klein jedes Jahr im Frühling wieder ins Staunen.

Die 32 ha große Parklandschaft, zwischen Amsterdam und Den Haag gelegen, bietet von Ende März bis Mitte Mai eine prächtige und imposante Kulisse. Wenn der Park seine Tore öffnet, zeigt er ein Meer aus Frühlingsblühern. Millionen von Tulpen, Narzissen, Hyazinthen und Co., die jedes Jahr neu kunstvoll arrangiert werden, begeistern die Besucher.

Die Historie des Landgutes selbst geht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Doch erst 1949 verwandelte sich der Keukenhof in ein Tulpenparadies und Publikumsmagnet.

Mit jährlich nahezu 700.000 Besuchern aus dem In- und Ausland ist er die wohl bekannteste und meist fotografierteste Sehenswürdigkeit der Niederlande – und im Frühling für Jung und Alt mindestens einen Ausflug wert. Liegt Holland doch angrenzend an unser Bundesland Nordrhein-Westfalen. Natürlich werden auch viele Busreisen dorthin angeboten.

Keukenhof
Stationsweg 166 a
Postbus 66
2160 AB Lisse
Niederlande

Öffnungszeiten: 23. März bis 19. Mai, täglich von 08.00 – 19.30 Uhr (Kasse geöffnet bis 18.00 Uhr)

Weitere Informationen finden Sie unter www.keukenhof.nl oder unter folgender Telefonnummer: +31 (0) 2 52/46 55 64

Ein besonderer Tag im Keukenhof:

*Am **17. April** (Ostermontag) spielt, genauso wie bei der Osterparade in New York, der Hut eine Hauptrolle. Lassen Sie sich überraschen!*

Weitere Veranstaltungen finden über die ganze Saison statt.

Fotos: Keukenhof

Tulpen Tipps

Holen Sie sich den Frühling in die Wohnung!

1 **Mehr Freude mit Tulpen**
Bevor man einen Strauß Tulpen in die Vase stellt, unter der Blüte mit einer Nadel durch den Stengel stechen, dann bleiben die Tulpen in der Vase gerade stehen und beugen sich nicht nach unten.

2 Tulpen einige Stunden in 2 cm kaltem Wasser vorwässern, dann 1 bis 2 cm vom Stielende anschneiden: So haben Sie 7 bis 10 Tage Freude an Ihrem Strauß.

3 Fangen Tulpen an zu hängen, kann man die Stiele schräg anschneiden und die Tulpen fest in Papier einrollen. Dann ein paar Stunden an einem kühlen Ort in Wasser stehen lassen.

4 Die Schleimabsonderungen von Narzissenstielen erschweren die Kombination mit anderen Blumen, wie Tulpen und weiteren Zwiebelblumen. Die Narzissen zunächst separat 24 Stunden in Wasser stellen.

Frühling auf der Fensterbank

Blumenzwiebeln kann man schon im Winter in Blumentöpfe stecken und auf die Fensterbank stellen. Die Wärme lässt sie schneller als draußen erblühen.
Tipp: Die Blumenzwiebeln können für die nächste Saison aufbewahrt werden – einfach kühl und trocken lagern.

TOOOR!

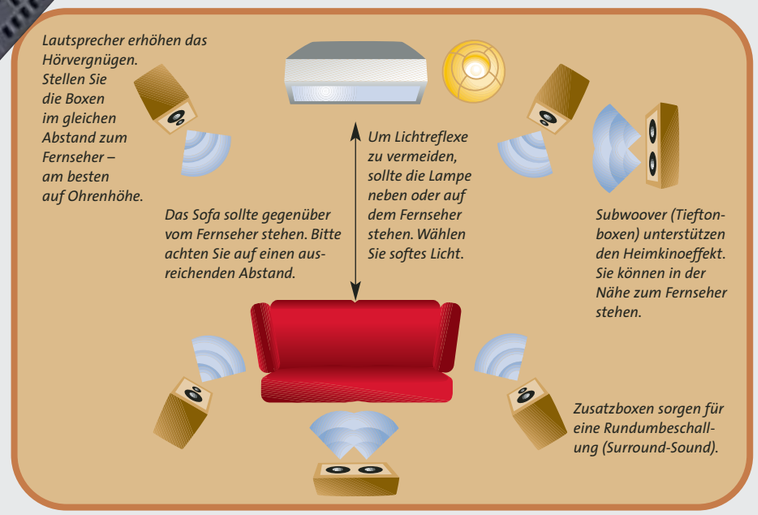
Die WM in den eigenen vier Wänden erleben.

Foto: Sharp

Mit der richtigen Ausstattung wird Fernsehen zum Erlebnis. Oft sind es die kleinen Dinge, die für mehr Augen- und Ohrenschmaus sorgen.

Tipp:
Universalfernbedienung

DVD- oder CD-Player, Hi-Fi-Anlage, Audio-Videoreceiver, Fernseher – die Geräteflut im Wohnzimmer steigt. Auf dem Couchtisch türmen sich die Fernbedienungen. Die Lösung: eine Universalfernbedienung! Sie ersetzt bis zu 8 Geräte, je nach Preiskategorie auch weitaus mehr.



Holen Sie die Fußballweltmeisterschaft live zu sich nach Hause. Mit dem richtigen Fernsehgerät sitzen Sie „immer in der ersten Reihe“. Mittlerweile gibt es zahlreiche Modelle: größer, flacher, leistungsfähiger und, wer möchte, mit zahlreichen Sonderausstattungen. Oft entscheidet der Preis – aber für fast alles gibt es preisgünstige Alternativen. Die Skizze zeigt, wie Fernsehen zu einem unvergesslichen Ereignis wird – egal wieviele Zusatzboxen angeschlossen sind.

Die Besten treffen sich im Westen!

NRW steht Kopf, denn unser Bundesland ist die Top-Adresse für die Fußballweltmeisterschaft. Von Rhein bis Ruhr können wir uns auf spannende wie atemberaubende Spiele freuen. Jede der drei WM-Städte hat dabei ein absolutes Highlight zu bieten.

Das offizielle Maskottchen der WM ‘06 fürs Sofa: Goleo VI. Zur WM fast überall erhältlich.

Mit 16 WM-Spielen und voraussichtlich ebenso vielen Nationalmannschaftsquartieren liegt NRW im Vergleich zu anderen Bundesländern bereits jetzt „in Führung“. Die besten Teams der Welt geben sich hier ein Stelldichein, und sogar ein Viertelfinalspiel (womöglich England gegen Argentinien?) und eines der beiden Halbfinale (Deutschland gegen Brasilien?) finden in NRW statt.

Rahmenprogramme in den einzelnen Städten rund um die WM-Spiele sorgen während und nach den einzelnen Spielen für Unterhaltung pur. Denn die Stadienkarten sind äußerst rar und teuer. So hat von Seiten der Politik NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf den festen Willen, die Fußball-WM in unserem Bundesland „auch außerhalb der Stadien zum Erlebnis“ werden zu lassen. In vielen NRW-Städten ist daher geplant, die Spiele zentral auf Großleinwänden zu übertragen.

Die meisten Fans werden sich aber Zuhause – mit Freunden und Nachbarn – oder in der Kneipe nebenan, dem Fußballfieber hingeben. Wir freuen uns mit allen Fußballbegeisterten auf spannende und faire Spiele und vielen tollen Partys hinterher.

Ein Viertel aller 64 WM-Spiele wird in diesen drei Stadien ausgetragen.

Veltins-Arena (Gelsenkirchen, 51.000 Zuschauer)
Gruppenspiele:

Polen – Ecuador, 9. Juni, 21 Uhr

USA – Tschechische Rep., 12. Juni, 18 Uhr

Argentinien – Serb. und Monten., 16. Juni, 15 Uhr

Portugal – Mexico, 21. Juni, 21 Uhr

RheinEnergieStadion (Köln, 45.000 Zuschauer)
Gruppenspiele:

Angola – Portugal, 11. Juni, 21 Uhr

Tschechische Rep. – Ghana, 17. Juni, 21 Uhr

Schweden – England, 20. Juni, 21 Uhr

Togo – Frankreich, 23. Juni, 16 Uhr

Signal Iduna Park (Dortmund, 67.000 Zuschauer)
Gruppenspiele:

Trinidad und Tobago – Schweden, 10. Juni, 18 Uhr

Deutschland – Polen, 14. Juni, 21 Uhr

Togo – Schweiz, 19. Juni, 15 Uhr

Japan – Brasilien, 22. Juni, 21 Uhr

Fotos: Nordrhein-Westfalen Tourismus e. V.

Heuschnupfen

Lästiger Dämpfer für Frühlingsgefühle:

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür und die Sonne lockt zu ersten Spaziergängen. Was für die meisten Anlass zur Freude ist, bedeutet für Allergiker den Auftakt eines wochenlangen Reigens lästiger Beschwerden.

Wer unter Heuschnupfen leidet, kennt die Symptome zur Genüge: ständiges Niesen, tränende, juckende sowie geschwollene Augen, Atembeschwerden, dauerhafte Kopfschmerzen sowie Abgeschlagenheit.

Birken, Haselnuss, verschiedene Gräser und Getreide anderer blühenden Pflanzen sind die Ursache für diese Leiden. Winzige Blütenpollen reizen das Immunsystem empfindlicher Menschen.

Heuschnupfen gehört zu den Allergien und diese folgen stets demselben Schema: Das Immunsystem wehrt normalerweise körperfremde Stoffe und schädigende Einflüsse ab. Bei Allergien reagiert es über: Äußerst angriffslustig attackiert es mit seinen Antikörpern Substanzen, die eigentlich harmlos sind wie etwa Blütenpollen. Die überschießende Abwehrreaktion führt zu den bekannten Symptomen an Augen, Nase und Bronchien.

Foto: AOK

Es gibt Hilfe!

Viele Medikamente lindern zwar die Symptome, beseitigen aber die Ursachen nicht. Hierunter zählen Inhaliersprays, Augentropfen, Nasensprays, Salben und vieles mehr. Wer die Ursachen an der Wurzel bekämpfen will, sollte eine sogenannte Hyposensibilisierung in Betracht ziehen. Hausärzte geben gerne Auskunft und führen diese Behandlung auch durch.

Tipps für Zuhause.

Im ersten Schritt zur Linderung sollte der Kontakt zu der reizenden Substanz vermieden werden. Täglich sollte im Wohnraum gestaubsaugt sowie die Möbel feucht abgewischt werden. Vor dem Schlafengehen Haare waschen und die Kleidung außerhalb des Schlafzimmers ablegen. Möglichst oft die Bettwäsche, insbesondere das Kopfkissen, wechseln.

Lüften erlaubt – trotz Allergie.

Frische Luft im Zimmer senkt die Luftfeuchtigkeit, und das ist gut für Allergiker. Mit einem Pollenschutzgitter ausgerüstet, bleiben die kleinen „Plagegeister" draußen. Pollenschutzfenster werden einfach nur mit Klebeband befestigt und sind problemlos zu montieren und demontieren sowie wieder verwendbar.

Foto: Tesa

Die Montage ist einfach mit Klebeband und ohne nageln möglich.

Der Pollenwarndienst des Deutschen Wetterdienstes für NRW (pro Anruf 0,62 Euro pro Minute).

(0190) 11 54 85

Werden Sie Rätselkönig dieser Ausgabe!

Haben Sie alles gewusst? Dann tragen Sie unten das Lösungswort ein. Ob Sie richtig lagen, erfahren Sie im nächsten Heft.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Material: White Records

Der nette **Herr Kaiser** von nebenan.

Zur Person

Roland Kaiser wurde am 10. Mai 1952 in Berlin geboren. Er wuchs bei einer Pflegemutter auf. Nach der mittleren Reife folgte eine Lehre als Verkäufer. 1980 Durchbruch mit „Santa Maria“. Von 1980–1989 verheiratet mit Christiane Keiler. Von 1994–1995 mit Anja Schüte, gemeinsamer Sohn Hendrik. Mit seiner Frau Silvia, die er 1996 heiratete, hat er zwei gemeinsame Kinder, Jan und Anna-Lena. Seine Frau brachte Sohn Tim mit in die Ehe.

Auch heute noch gehört er zu den bekanntesten und beliebtesten Schlagersängern Deutschlands.
Neben dem wohl bekanntesten Hit „Santa Maria“ (5 Wochen auf Platz 1 der deutschen Charts) sind Gassenhauer, wie „Sieben Fässer Wein“ oder „Dich zu lieben“, noch immer in aller Ohren.

Was die wenigsten wissen, ist, dass der Herzensbrecher eher ruhig mit seiner Familie im ländlichen Münster lebt – sich selbst und den Starrummel gar nicht so wichtig nimmt.

Mietermagazin:
Muss ein Roland Kaiser heute noch vor einer Tournee ein Stimmbandtraining absolvieren?

Ich hab noch nie Stimmbandtraining gemacht. Eine Tournee ist ja auch nicht so wahnsinnig anstrengend, wenn man ehrlich ist: Man wohnt in hervorragenden Hotels, in aller Regel fährt man mit sehr vernünftigen Fahrzeugen von A nach B. Abends wird man zwei bis drei Stunden arbeiten. Sie stehen dann auf der Bühne, schauen hinunter, und Sie sehen Leute, die in der Regel acht bis zehn Stunden arbeiten. Also: Wir sollten unsere Leistung nicht zu hoch bewerten.

Mietermagazin:
Würde Roland Kaiser seine eigene Musik kaufen?

Ich höre selten Musik. Privat bin ich jemand, der viel Wortbeiträge genießt. Wenn ich Radio höre, höre ich Sender wie WDR 5 oder Info-Radio, einfach um mich zu informieren und die Möglichkeiten zu nutzen, etwas aufzunehmen, wenn man für sich alleine ist. Das können Magazine oder Hörspiele sein. Ich bin ein sehr dem Wort zugewandter Mann. Wenn ich Fernsehen schaue, sehe ich sehr viele Dokumentationen, auch gut gemachte Fernsehspiele oder Reihen wie „Die Manns“, die Geschichte der Familie Mann, die mir leerreiches Material zuführen.

Mietermagazin:
Sie leben seit einigen Jahren mit Ihrer Familie in Münster. Wenn man wie Sie einen Bekanntheitsgrad weit jenseits der 90 % hat, kann man dann überhaupt noch einigermaßen unbehelligt sein Privatleben genießen?

Natürlich. Wir wohnen ja in einer eher dörflichen Einbindung hier. Und das ist wunderbar. Mich kennt man hier zwar überall, sowie auch in Berlin oder in Hamburg. Ich bin morgen zum Beispiel wieder mit meinem Sohn auf dem Fußballplatz. Da stehe ich dann mit anderen Vätern zusammen. Wir begeistern uns über unsere Kinder. Auch wenn ein Kindergartenfest gefeiert wird, bin ich stets mit meiner Frau da. Wir trinken unser Bier mit den Nachbarn. Wir sind nicht mehr und weniger als die anderen – das schützt uns davor, uns wichtiger zu nehmen, als wir eigentlich sind.

Vielen Dank für das Gespräch.

Gesetzesänderung

Elektroschrott entgeltfrei!

Ab dem 14. März tritt die Rücknahmeverpflichtung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes in Kraft. Ab da dürfen alte Elektro- und Elektronikgeräte nicht mehr über den Hausmüll entsorgt werden.

Zur fach- und umweltgerechten Entsorgung nutzen Sie dann bitte Sammelstellen, Wertstoffhöfe und andere dafür vorgesehene Einrichtungen.
Gut für Sie: Für die Abgabe wird kein Entgelt berechnet. Die Kosten für Sammlung, Verwertung und Entsorgung sind im Kaufpreis der Geräte enthalten.

Die meisten E-Geräte enthalten neben zahlreichen Schadstoffen auch viele wertvolle Bestandteile – sie können so besser und umweltfreundlicher recycelt werden.

Neugeräte sind daher mit dem Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ gekennzeichnet. Die Rückgabepflicht gilt übrigens auch für nicht gekennzeichnete Altgeräte!

Bei Fragen richten Sie sich bitte an Ihren Wertstoffhof:
HEB, Telefon (0 23 31) 2 07 44 44

Vertreterwahl

Am Sonntag, dem 21.05.2006, findet in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr in verschiedenen Wahllokalen die Wahl der Mitgliedervertreter statt. Im Vorfeld der Wahl finden in den Wahlbezirken Wahlbezirksversammlungen statt, in denen Sie die Möglichkeit haben, Wahlvorschläge zu machen, bzw. sich selbst zur Wahl vorzuschlagen. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal auf die Wichtigkeit der Vertreterwahl hinweisen. Sie sind Mitglied unserer Genossenschaft und somit liegt Ihnen, genau wie uns, die weitere Entwicklung unserer Genossenschaft am Herzen. Die von Ihnen gewählten Vertreter nehmen Ihre Interessen in der jährlich stattfindenden Vertreterversammlung wahr. Um jedoch ein von den Mitgliedern gewünschtes Wahlergebnis zu erhalten, ist eine entsprechende Beteiligung in den Bezirksversammlungen und vor allem an der Wahl erforderlich.

Wir bitten Sie daher, nicht davon auszugehen, dass Ihr Nachbar schon die richtige Wahl treffen wird, sondern selbst zur Wahl zu kommen.

Änderung der Hausordnung

Bisher ist in unserer Hausordnung festgelegt, dass die Haustüren in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr verschlossen zu halten sind. Da diese Regelung nicht der Landesbauordnung entspricht, wonach Gebäude über mindestens einen Rettungsweg verfügen müssen, haben wir die Hausordnung wie folgt geändert: „Zum Schutz der Hausbewohner sind die Haustüren grundsätzlich ins Schloss zu ziehen. Ein Abschließen der Haustüren ist zu unterlassen, um Rettungswege ungehindert frei zu halten. Kellereingänge und Hoftüren sind ständig verschlossen zu halten.“

Vorschau 2006

Kaum sind die Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2005 abgeschlossen, laufen die Planungen für 2006 schon wieder auf Hochtouren. Neben den Großmaßnahmen werden wir auch in diesem Jahr wieder viele kleinere Modernisierungen einzelner Wohnungen, z. B. Badmodernisierung, durchführen, was zu einer Verbesserung der Wohnqualität und zu Energieeinsparungen führen wird.

So haben wir die folgenden größeren Maßnahmen geplant:
- Vollbrinkstr. 1, 3, 5: Fassadenanstrich
- Bachstr. 64 – 88: Montage von Vordächern und Markisen
- Twittingstr. 44 – 48 und Louise-Märcker-Str. 33 – 35: Wärmedämmfassade, Erneuerung der Kunststofffenster inkl. Rollladen im Erdgeschoss, Balkonbeläge und der Haustüren
- Jungfernbruch 27 + 29: Erneuerung der Balkonbeläge inkl. Anstrich
- Büddingstr. 38 – 42 und 44 – 48: Neubau von 18 Vorbaubalkonen; Wärmedämmfassade inkl. Dämmung OG- und Kellergeschossdecken

Wir sind stets bemüht, unsere Wohnungen auf dem aktuellen Stand der Technik und damit auf hohem Niveau zu halten, aber ihnen auch ein attraktives Erscheinungsbild zu geben. Da es bei Bauarbeiten zu Unannehmlichkeiten kommen kann, werden wir unsere Mieter rechtzeitig vor Beginn der Maßnahmen umfassend über den Ablauf und die Dauer informieren. Wir hoffen, dass alle Arbeiten reibungslos verlaufen und bemühen uns um eine rasche und saubere Abwicklung. Wir sind davon überzeugt, dass wir unseren Mietern mit unseren Wohnungen ein „Mehr an Wohnen“ bieten können.

IMPRESSUM
Herausgeber: GWG, Hüttenplatz 41, 58135 Hagen, Christoph Rehrmann, Harald Szczygiol, Telefon (0 23 31) 9 04 90
Redaktion: KopfKunst, Agentur für Kommunikation GmbH, Anja Eithoff, Mecklenbecker Str. 451, 48163 Münster, Telefon (02 51) 9 79 17-0, Telefax (02 51) 9 79 17-77, E-Mail redaktion@kopfkunst.net
Konzept und Vertrieb: WRW GmbH, Geschäftsstelle Münster, Hafenweg 14, 48155 Münster, E-Mail ebler@wrw.org, **Auflage:** 4.500

SPIEL, SPASS & SPANNUNG

Veranstaltungshinweise

Ruhrfestspiele **1. Mai bis 11. Juni**
Recklinghausen lädt wieder zu Kulturhöhepunkten aller Art ins Herzen des Ruhrgebiets ein. Infos: www.ruhrfestspiele.de, Tel. (0 23 61) 9 21 80

Herkules-Festival in Herne **5. Mai bis 4. Juni**
Herner Kinder-Kultursommer mit über 70 Veranstaltungen und Aktionen. Infos: www.herkules.herne.de, Tel. (0 23 23) 16-16 41

Rhein in Flammen **6. Mai**
Das große und weltbekannte Feuerwerkspektakel entlang des Rheins – von Bonn bis Linz. Infos: www.bonn.de, Tel. (02 88) 91 04 10

Aktiv im Leben/Münster **16. bis 18. Juni**
Die Informations-, Einkaufs- und Erlebnismesse für aktive Menschen über 60 Jahren. Infos: www.halle-muensterland.de, Tel. (0 51 32) 5 02 08 20

Motto 2006: „Hüpfen die Hasper aus den Betten, dann ist Kirmes, wollen wir wetten."

Kirmes in Haspe **15. bis 20. Juni**
Traditionell findet am 3. Sonntag im Juni das älteste Volksfest der Region statt. Durch den Feiertag wird in diesem Jahr der Trubel in der Hasper City bereits am Donnerstag, den 15. Juni, um 14.00 Uhr durch Haspes Bezirksvorsteher Jochen Weber eröffnet. Am Samstag, den 17. Juni, startet um 14:30 der Große Hasper Kirmesfestzug durch die Straßen. Seinen Abschluss findet das Kirmesspektakel bei Einbruch der Dunkelheit am Dienstag, den 20. Juni, durch das Riesenhöhenfeuerwerk.

Lauftreffs

RuhrMarathon und Co.
Bald starten wieder etliche Volksläufe. Zu den bekanntesten zählen der Hermannslauf durch den Teutoburger Wald bis nach Bielefeld (am 30.04.), der Rheinmarathon in Düsseldorf (am 07.05.) sowie der RuhrMarathon (am 03.09.). Bei allen Läufen gibt es viel Drumherum, Gastronomie und Musik.

Ruhrkultur

Extraschicht: die Nacht der Industriekultur
Von wegen nachts sind alle Katzen grau! Am 6. Juni laden 35 Veranstaltungsorte im Ruhrgebiet zu Theater, Kunst, Musik, Ausstellungen, Führungen, Kulinarischem und vielem mehr ein. Genauere Informationen im Internet unter www.extraschicht.de oder telefonisch unter (02 31) 18 16-115.

Damit Sie Ihre wichtigsten Nummern immer vorliegen haben!

WOCHENEND-NOTDIENSTE

SANITÄR/ HEIZUNGSBEREICH
Gerhard Rothstein
Tillmannsstr. 31
58135 Hagen
✆ (0 23 31) 4 32 18

ROHRVERSTOPFUNGEN
Hagemann
Enneper Str. 56 a
58135 Hagen
✆ (0 23 31) 33 98 33

ELEKTRO
Bergenthal Elektroservice
Kölner Str. 30
58135 Hagen
✆ (01 71) 1 27 02 13

KABELFERNSEHEN
EWT-Breitbandnetze
Konkordiastr. 7
58095 Hagen
✆ (0 23 31) 98 17 03
oder (0 23 31) 98 17 02

SCHLÜSSELNOTDIENST
Klaus Sommer
Fritz-Reuter-Str. 25
58099 Hagen
✆ (0 23 31) 88 27 27

Für unsere Mieter:

INFO-TELEFON

Wenn Sie schnell Rat brauchen – wir sind für Sie da!

(0 23 31) 9 04 90

Internet: www.gwg-hagen.de
email: info@gwg-hagen.de

GWG
Gemeinnützige Wohnstätten-Genossenschaft Hagen

© KopfKunst, 121-06/03